



Ist Kauf von Milchquote ab 2005 noch sinnvoll?

Bearbeiter: Esther Gräfe

Juli 2004

1. Zielstellung

Die Beschlüsse der EU-Kommission vom 26.06.03 sehen im Rahmen der Reform der Milchmarktordnung eine Weiterführung der Milchquotenregelung unter geänderten Bedingungen bis zum Jahr 2015 vor. Die Milchprämien werden ab 2005 von der Produktion entkoppelt. Daraus ergibt sich die Frage, unter welchen Voraussetzungen der Zukauf von Milchquote ab 2005 aus betriebswirtschaftlicher Sicht sinnvoll ist.

2. Methodik

Als Maßstab für die betriebswirtschaftliche Bewertung des Quotenkaufs wird der unter den jeweiligen Voraussetzungen zahlbare Quotenpreis angenommen.

Zu dessen Berechnung werden nur die Erlös- und Kostenpositionen betrachtet, die mit der Erhöhung der Milchproduktion unmittelbar zusammenhängen. Aus der Differenz erhält man den Zusatznutzen des Milchquotenzukaufs. Der Ertragswert der Quote als Höchstpreis für die Quote wird durch Kapitalisieren des Zusatznutzens über die Nutzungsdauer der Quote zu einem bestimmten Zinssatz (5 %) ermittelt.

Die Nutzungsdauer der Milchquote wird ausgehend von 2005 bis 2015, also 10 Jahre angenommen.

Als Rahmenbedingung für die Erzeugerpreisentwicklung wird die Endstufe der Interventionspreisabsenkungen angesetzt. Der Erzeugerpreis soll 83 (Preisniveau A) bzw. 80 % (Preisniveau B) des derzeitigen Niveaus (Richtpreis vor Reformbeginn) betragen.

Es werden drei verschiedene Entscheidungssituationen betrachtet, die im Ergebnisteil näher erläutert werden.

In Tabelle 1 sind die verwendeten Berechnungsgrundlagen zusammengefasst:

Tabelle 1: Berechnungsgrundlagen für die Entscheidungssituationen

| Position | ME | Werte | |
|--|---------|---------------|---------------|
| | | Preisniveau A | Preisniveau B |
| Milchleistung Ausgangssituation | kg/Kuh | 8 000 | |
| Marktleistung | kg/Kuh | 7 520 | |
| Tierbestand | Kühe | 100 | |
| Tierbestandserweiterung (Sit. 2 und 3) | Kühe | 6,65 | |
| Quotenkauf | kg/Kuh | 500 | |
| | kg ges. | 50 000 | |
| Milchpreis | ct/kg | 25,81 | 24,88 |
| max. Nutzungsdauer Quote | bis | 2015 | |
| Grenzkosten bei Leistungssteigerung | ct/kg | 12,55 | |
| Nutzungskosten Grobfutter | EUR/ha | 661 | |
| Variable Kosten ohne Grobfutter | EUR/Kuh | 1.214 | |
| Tierzukauf je gekaufte/aufgez. Färse | EUR | 1.432 | |
| Schlachterlös je geschlachtete Kuh | EUR/Kuh | 418 | |

3. Ergebnisse

Im Folgenden wird der Ertragswert der zuzukaufenden Milchquote unter drei verschiedenen Entscheidungssituationen ermittelt.

3.1 Entscheidungssituation 1 (Leistungssteigerung)

In der ersten Situation soll die Mehrproduktion Milch ausschließlich über eine Leistungssteigerung um 500 kg pro Kuh erreicht werden. Der Tierbestand wird nicht erhöht. Ziel des Quotenkaufs unter diesen Bedingungen sollte die weitere Auslastung der Stallplätze und Arbeitskräfte sein. Eine Leistungssteigerung ohne Quotenzukauf hätte den Abbau des Kuhbestandes und damit leerstehende Tierplätze zur Folge. Dem Mehrerlös aus der Milchleistungssteigerung werden nur die Grenzkosten pro zusätzlich erzeugtem Liter Milch entgegengestellt. Die Berechnungen und Ergebnisse sind in Tabelle 2 zusammengefasst.

Tabelle 2: Entscheidungssituation 1

| Position | ME | Preisniveau A | | Preisniveau B | |
|-----------------------------|--------------|---------------|--------|---------------|--------|
| | | je Kuh | gesamt | je Kuh | gesamt |
| Erhöhung Milchquote | kg | 500 | 50 000 | 500 | 50 000 |
| Milchpreis | ct/kg | 25,81 | | 24,88 | |
| Erlössteigerung | EUR | 129,05 | 12.905 | 124,40 | 12.440 |
| Grenzkosten | ct/kg | 12,55 | | | |
| Kostensteigerung | EUR | 62,77 | 6.277 | 62,77 | 6.277 |
| Zusatznutzen/Kuh | EUR | 66,28 | 6.628 | 66,28 | 6.628 |
| Zusatznutzen/kg Zusatzmilch | ct/kg | 13,26 | | 12,33 | |
| RBF 5 % Zinsen 10 Jahre | | 7,72 | | | |
| Ertragswert Quote | ct/kg | 102,36 | | 95,18 | |

Es wurde für die Variante mit geringerem Preisrückgang ein Ertragswert (Höchstpreis) für den Zukauf von 500 kg Quote von 102,36 ct/kg ermittelt. Unter Berücksichtigung eines nicht zu unterschätzenden Risikos durch geringere Erzeugerpreise oder

unvorhergesehene Kosten sollte dieser Ertragswert nur zu 50 % ausgeschöpft werden. Ein Preisangebot zwischen 50 und 55 ct/kg ist jedoch möglich. Unter Berücksichtigung der stärkeren Preissenkung beträgt der Ertragswert noch 95,18 ct/kg. Ein Kauf von Milchquote zu 45 ct/kg ist damit auch unter Beachtung eines Sicherheitszuschlages noch sinnvoll.

Es ist aber zu beachten, dass Bieter oberhalb des Preiskorridors nicht zum Kauf zugelassen werden!

Bei späterem Quotenkauf und damit kürzerer Nutzungsdauer (sinkendem RBF) verringert sich der Ertragswert: zum Beispiel für den Kauf 2007 auf 85,68 ct/kg bzw. 79,67 ct/kg und für den Kauf 2009 auf 67,28 ct/kg bzw. 62,56 ct/kg.

3.2 Entscheidungssituation 2 (Tierzukauf ohne Investition)

In vielen Betrieben werden derzeit die vorhandenen Stallplätze nicht vollständig genutzt, weil im Laufe der letzten Jahre die Leistung der Kühe angestiegen ist und der Tierbestand aufgrund der begrenzten Quotenausstattung abgebaut wurde. Die folgende Kalkulation zeigt, ob Quotenzukauf und gleichzeitige Aufstockung des Kuhbestandes mit dem Ziel einer besseren Stallplatznutzung und geringer Mehrarbeit vorhandener Arbeitskräfte und ohne weitere Investitionen sinnvoll ist.

An Stelle der Grenzkosten für die Zusatzmilch kommen in dieser Berechnung die gesamten variablen Kosten für die neu aufgestellten Kühe zum Ansatz. Dazu kommen eine Verzinsung für das eingesetzte Vieh- und Umlaufvermögen sowie ein Anteil Mehrarbeit. Weiterhin werden die Erlöse aus Zucht- und Nutztvieh und aus Rindfleisch als Zusatzerlöse für die neuen Tiere einbezogen.

Tabelle 3: Entscheidungssituation 2

| Position | ME | Preisniveau A | | Preisniveau B | |
|--------------------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | | je Zusatzkuh | gesamt | je Zusatzkuh | gesamt |
| Erhöhung Milchquote | kg | 7 520 | 50 000 | 7 520 | 50 000 |
| Milchpreis | ct/kg | 25,81 | | 24,88 | |
| Erlössteigerung Milch | EUR | 1.941 | 12.905 | 1.871 | 12.440 |
| Erlössteigerung Schlachtrind | EUR | 134 | 891 | 134 | 891 |
| Erlössteigerung ZNV | EUR | 93 | 618 | 93 | 618 |
| Erlössteigerung gesamt | EUR | 2.168 | 14.414 | 2.098 | 13.949 |
| Tierzugang | Stck | 1 | 6,65 | 1 | 6,65 |
| Var. Kosten Mehrproduktion | EUR | 1.214 | 8.075 | 1.214 | 8.075 |
| Zusatzfläche | ha | 0,5 | 3,32 | 0,5 | 3,32 |
| Nutzungsk.Grundfutter ges. | EUR | 330 | 2.197 | 330 | 2.197 |
| Gebund. Tiervermögen | EUR | 840 | 5.585 | 840 | 5.585 |
| Gebund. Umlaufvermögen | EUR | 330 | 2.197 | 330 | 2.197 |
| Zins.n. Tier- u. Uml.verm. 5 % | EUR | 59 | 389 | 59 | 389 |
| zusätzl. Arbeitszeit | Akh | 20 | 133 | 20 | 133 |
| Bewertung | EUR/Akh | 11,95 | | | |
| Zusätzl. Personalkosten | EUR | 239 | 1.589 | 239 | 1.589 |
| Zusatzkosten gesamt | EUR | 1.842 | 12.251 | 1.842 | 12.251 |
| Zusatznutzen/Kuh | EUR | 325 | 2.164 | 255 | 1.699 |
| Zusatznutzen/kg Zusatzmilch | ct/kg Milch | 4,33 | | 3,40 | |
| RBF 5 % Zinsen 10 Jahre | | 7,72 | | | |
| Ertragswert Quote | ct/kg | | 33,41 | | 26,23 |

Die Kosten der zusätzlichen Produktion verringern den Zusatznutzen der Produktionssteigerung deutlich.

Unter Beachtung des Risikoabschlags wären Preise von knapp 17 ct/kg bzw. 13 ct/kg möglich. Da bisher zu so niedrigen Preisen kein Handel stattfand, ist ein Quotenkauf in Entscheidungssituation 2 derzeit aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll.

3.3 Entscheidungssituation 3 (Tierzukauf und Stallerweiterung)

Als dritte mögliche Entscheidungssituation soll eine Erweiterung der Produktion verbunden mit Quotenkauf dargestellt werden.

Um die zusätzliche Milch zu produzieren, müssen bei gleichbleibendem Leistungsniveau, wie in Situation 2, Kühe angeschafft werden. Darüber hinaus sind die benötigten Stallplätze zu schaffen. Damit verbunden wird eine Rationalisierung der Arbeitsabläufe, mit der pro Kuh 5 % Arbeitszeit eingespart werden. Die Arbeitszeit insgesamt steigt jedoch durch die Tierbestandserweiterung an.

Es entstehen bei dieser Variante folgende Mehrkosten:

- Variable Kosten der zusätzlichen Tiere
- Nutzungskosten für zusätzliches Grundfutter
- Zinsansatz für Tier- und Umlaufvermögen
- Abschreibung und Verzinsung der neuen Stallplätze
- Erhöhter AK-Bedarf für die zusätzlichen Tiere vermindert um den Rationalisierungseffekt

Diese Mehrkosten müssen durch die Mehrerlöse aus Milch und Nebenprodukten ausgeglichen werden. Tabelle 4 zeigt das Ergebnis dieser Variante.

Tabelle 4: Entscheidungssituation 3

| Position | ME | Preisniveau A | | Preisniveau B | |
|--|---------------|---------------|--------|---------------|--------|
| | | je Zusatzkuh | gesamt | je Zusatzkuh | gesamt |
| Erhöhung Milchquote | kg | 7 520 | 50 000 | 7 520 | 50 000 |
| Milchpreis | ct/kg | 25,81 | | 24,88 | |
| Erlössteigerung Milch | EUR | 1.941 | 12.905 | 1.871 | 12.440 |
| Erlössteigerung Schlachtrind | EUR | 134 | 891 | 134 | 891 |
| Erlössteigerung ZNV | EUR | 93 | 618 | 93 | 618 |
| Erlössteigerung gesamt | EUR | 2.168 | 14.414 | 2.098 | 13.949 |
| Tierzugang | Stck | 1 | 6,65 | 1 | 6,65 |
| Var. Kosten Mehrproduktion | EUR | 1.214 | 8.075 | 1.214 | 8.075 |
| Zusatzfläche | ha/Zusatzkuh | 0,5 | 3,32 | 0,5 | 3,32 |
| Nutzungsk. Grundfutter | EUR | 331 | 2.197 | 331 | 2.197 |
| geb. Tiervermögen | EUR | 840 | 5.585 | 840 | 5.585 |
| geb. Umlaufverm. | EUR | 331 | 2.197 | 331 | 2.197 |
| Zinsans. Tier- u. Uml.verm. 5 % | EUR | 59 | 389 | 59 | 389 |
| Inv.bed. Stallpl. inkl. Futterlag. Annuität bei 5 % Verz. u. NND 25 J. | EUR/Platz | 4.464 | | | |
| Benötigte Kühe = Plätze | EUR/Platz u.J | 317 | | | |
| Kosten aus Investition | EUR | 1 | 6,65 | 1 | 6,65 |
| | | 317 | 2.106 | 317 | 2.106 |
| Arbeitszeit 8000l | Akh/Kuh u.J. | | 45,00 | | 45,00 |
| Einsparung durch Investition | % | | 5,00 | | 5,00 |
| Arbeitszeit nach Invest./Ratio. | Akh/Kuh u. J. | | 42,75 | | 42,75 |
| Arbeitszeit vor Invest. gesamt | Akh/Jahr | | 4.500 | | 4.500 |
| Arbeitszeit nach Invest. gesamt | Akh/Jahr | | 4.559 | | 4.559 |
| Differenz | Akh/Jahr | | 59 | | 59 |
| Bewertung Arbeitszeit | EUR/Akh | 11,95 | 11,95 | 11,95 | 11,95 |
| Zusätzliche Personalkosten | EUR | 106 | 708 | 106 | 708 |
| Zusatzkosten gesamt | EUR | 2.027 | 13.475 | 2.027 | 13.475 |
| Zusatznutzen/Kuh | EUR | 141 | 939 | 71 | 474 |
| Zusatznutzen/kg Zusatzmilch | ct/kg Milch | 1,88 | | 0,95 | |
| RBF 5 % Zinsen 10 Jahre | | | 7,72 | | |
| Ertragswert Quote | ct/kg | 14,50 | | 7,32 | |

Bei beiden Niveaus der Preissenkung wird unter den angenommenen Verhältnissen ein geringer jährlicher Vorteil erreicht. Damit ist ein Quotenkauf betriebswirtschaftlich nicht zu begründen.

4. Schlussfolgerungen

Unter den zukünftigen Rahmenbedingungen der Milchproduktion, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung der Erzeugerpreise ist ein weiterer Zukauf von Milchquote nur sinnvoll, wenn neben den Kosten für die Produktionserhöhung (Grenzkosten) nur begrenzte weitere Aufwendungen entstehen. Sollte der Rückgang der Erzeugerpreise im angenommenen Bereich liegen, ist ein Quotenzukauf bei entsprechend niedrigem Preis auch in Verbindung mit einer Tierbestandsaufstockung riskant. Ent-

stehen noch Kosten für zusätzliche Stallplätze ist Quotenkauf aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht zu empfehlen.

Es ist zu erwarten, dass nach 2005 Betriebe die Erzeugung von Milch unter Einbehaltung der betriebsindividuellen Prämie einstellen. Damit besteht für potente Erzeuger die Möglichkeit über die Saldierung die Produktion auch ohne Quotenkauf zu erweitern. Quotenkauf ist nur unter bestimmten einzelbetrieblichen Bedingungen möglich. Die Quote und der Quotenhandel werden demzufolge an Bedeutung verlieren.